

## **Bericht BuFaTa 2019: Workshop 4- Referendariat**

Emilie und Adrian haben gemeinsam den Workshop zum Thema Referendariat besucht. Ziel des Workshops war es, Angebote und Veranstaltungen auszuarbeiten, die die Studierenden von der Anmeldung bis hin zur Durchführung des Referendariats informieren sollen. Bisher gibt es an den meisten Universitäten keine Angebote. Wenn es Angebote gibt, dann werden diese extern von Kanzleien oder von den Fachschaften in Kooperation mit jenen organisiert.

In der **ersten Workshop-Phase** wurden zunächst alle wichtigen Informationen unter den Topics

1. Zulassungskriterien
2. Vergütung
3. Stationen und
4. Allgemeines/ Besonderheiten

gesammelt. Dazu wurde in Kleingruppen zu dem jeweiligen Bundesland, indem die Fachschaft ansässig ist, gearbeitet.

Während der **zweiten Workshop-Phase** wurden die Topics verglichen und es wurde sich darüber ausgetauscht, wie der BRF über das Referendariat informieren kann.

Auch hier wurde wieder in Kleingruppen gearbeitet. Diesmal unter den Themen:

1. Flyer und Plakate
2. Vorträge und Veranstaltungen
3. Erfahrungsberichte
4. Alternative Wege zum Referendariat

Die **dritte Workshop-Phase** diente der Zusammenfassung der Ergebnisse der einzelnen Themengruppen.

### **1. Flyer und Plakate**

Es soll ein bundesweiter Flyer vom BRF gestaltet werden. Dieser soll allgemein über das Referendariat in Deutschland informieren. Dazu soll es ein Plakat geben, welches als Eyecatcher funktionieren soll.

Der Flyer soll eine Schritt-für-Schritt Anleitung beinhalten, was Studierende beim Referendariat beachten müssen. Zusätzlich soll ein Guide für die Bewerbung in den einzelnen Bundesländern ausgearbeitet werden.

### **2. Vorträge und Veranstaltungen**

Es soll bei Vorträgen mit Kanzleien oder anderen Anbietern (bspw. MLP) darauf geachtet werden, dass die Studierenden beraten und informiert werden. Überwiegende Werbeveranstaltungen sollen vermieden werden.

Bei den Veranstaltungen soll darauf geachtet werden, dass keine extreme Autoritätssituation geschaffen wird. Die Studierenden sollen mit den Dozenten auf einer Ebene sprechen können. Es könnte dabei hilfreich sein, wenn die Person noch nicht weit vom Referendariat entfernt ist/ noch nicht lang im Berufsleben steht.

Für die Veranstaltungen sollen vom BRF Vorlagen zu Veranstaltungen ausgearbeitet und Kontakte zu Dozenten vermittelt werden. Diese Veranstaltungen werden dann durch die jeweilige Fachschaft vor Ort durchgeführt. Dazu soll es einen Ansprechpartner pro Fachschaft für den BRF geben.

Für die häufigsten und wichtigsten Fragen zum Referendariat soll ein FAQ auf der Homepage des BRF entwickelt werden.

### **3. Erfahrungsberichte**

Es soll eine Umfrage für Erfahrungsberichte zum Referendariat entwickelt werden. Diese soll an die OLGs in Deutschland versandt werden.

Die Umfrage soll Fragen bezüglich der Betreuung durch die Richter (Wie verhält sich der/die

Richter/in gegenüber den Referendaren/innen? Wie viel Zeit wird sich für diese genommen?), den Arbeitsgemeinschaften, den Aufgaben und Tätigkeiten an den Gerichten und der Vorbereitung auf das 2. Staatsexamen beinhalten.

Es soll anhand der Umfragebögen eine Durchschnittszufriedenheit für das OLG ermittelt werden, wobei individuelle Umstände berücksichtigt werden sollen.

Die Umfrage soll an den AK Absolventenbefragung abgegeben werden. Eine Vorlage der Umfrage soll digitalisiert auf der Homepage des BRF abrufbar sein.

#### **4. Alternative Wege zum Referendariat**

Unter alternative Wege zum Referendariat wird alles gefasst, wenn Studis nicht direkt nach dem 1. Examen mit dem Referendariat starten (bspw. Junge Eltern, Promovierende etc.). Dazu soll es einen weiteren Infolyer und einen Reiter auf der Homepage des BRF geben.

Die Fachschaften sollen einen Leitfaden zum Informieren der examinierten Referendariats-Kandidaten erhalten. Dadurch werden die Fachschaften entlastet.

Es wird eine Ideensammlung zu entsprechenden Veranstaltungen erstellt, in welcher die Fachschaften Rückmeldung geben können.

Es ist wahrscheinlich, dass sich aus den Beschlüssen der BuFaTa ein neuer Arbeitskreis des KubA mit dem Thema Referendariat beschäftigen wird.